

*nahme von neuen Landleuten, die Besetzung des Landrates und Landgerichtes sowie die freie Ausübung des neugl. Bekenntnisses gestatten und die Kollaturen ihren rechtmässigen Kollatoren zuerkennen; Appellationen sollen nicht ohne Erlaubnis der niederen Gerichte an fremde Richter weitergezogen und die Landesämter dürften nur Einheimischen übertragen werden.]*

---

Kopie  
AH 39, 346-347 - Blatt 347<sup>r</sup> leer

## 161

[1706 Dezember 17.]

SCHREIBEN<sup>1</sup> DER [AM TOGGENBURGERSTREIT UNBETEILIGTEN VI] KATH. ORTE [ - IX AUSGEN. SZ, GL UND AI - AN DEN ABT VON ST. GALLEN, LEODEGAR BUERGISSER, UND DIE ORTE SZ UND GL]

---

*s. EA VI 2, 1354 [Das Landrecht sowie die Privilegien des Landesherrn sollen aufrechterhalten werden. Die Klagen der Untertanen werde der Abt sicher zu Herzen nehmen, andernfalls werde man diesen seine guten Dienste anbieten.]*

1) Als "Copia A" bezeichnet

---

Kopie  
AH 39, 348-349 - Blatt 348<sup>v</sup> und 349<sup>r</sup> leer

## 162

[1703 Juli]

A

ERKLAERUNG VON [FIDEL VON THURN UND GEORG WILHELM RINCK], DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER ABTEI ST. GALLEN [AUF DIE TAGSATZUNG VON BADEN], ZUM BUENDNIS, [WELCHES DER ABT LEODEGAR BUERGISSER AM 28. JULI 1702 MIT KAISER LEOPOLD I. ALS ERZHERZOG VON OESTERREICH GESCHLOSSEN HATTE]

EA VI 2, 1084 u

---

*"Die fürstl. st. gall. herren Ehrengesante haben sich in kraft Ihrer obhabenter instruction erkläht, dass die österr. tractat, was derselbige der 4 ohrten [ZH, LU, SZ, GL - Schirmorte der Abtei] burg- und Landrechten sowohl als der 2 lobl. ohrten [GL und SZ] toggenburg. Landrecht, und übriger lobl. ohrten gemeiner Eydtgnoschafft pundt und tractaten in minderm und me-*